



KEINE GESETZLICHE VERPFLICHTUNG ZUR KONTOFÜHRUNG

- **KEIN
KONTRAHIERUNGSZWANG**



KÜNDIGUNGSRECHT BEI ÜBERZIEHUNGSKREDITEN

- **JEDERZEITIGE KÜNDIGUNG
MÖGLICH**
- **BERÜCKSICHTIGUNG DER
BERECHTIGTEN BELANGE DES
KUNDEN**



FREIWILLIGE SELBSTVERPFLICHTUNG DER BANKEN

- **ZENTRALER KREDITAUSSCHUSS**
- **VERMEIDUNG EINER
GESETZLICHEN REGELUNG**
- **GILT FÜR ALLE BANKEN**




DER ZENTRALE KREDITAUSSCHUSS

- **Zusammenschluss der fünf Spitzenverbände der deutschen Kreditwirtschaft**
- **Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e. V., Bundesverband deutscher Banken e. V., Bundesverband Öffentlicher Banken Deutschlands e. V., Deutscher Sparkassen- und Giroverband e. V. und Verband deutscher Pfandbriefbanken e. V. -**

- 
- **Wortlaut der *Empfehlung des Zentralen Kreditausschusses (ZKA)*, (Auszüge)**
-

- ***Alle Kreditinstitute, die Girokonten für alle Bevölkerungsgruppen führen, halten für jede/n Bürgerin/Bürger in ihrem jeweiligen Geschäftsgebiet auf Wunsch ein Girokonto bereit.***

- ***Die Bereitschaft zur Kontoführung ist grundsätzlich gegeben, unabhängig von Art und Höhe der Einkünfte, z. B. Arbeitslosengeld, Sozialhilfe. Eintragungen bei der Schufa, die auf schlechte wirtschaftliche Verhältnisse des Kunden hindeuten, sind allein kein Grund, die Führung eines Girokontos zu verweigern.***

- 
- *Das Kreditinstitut ist nicht verpflichtet, ein Girokonto für den Antragsteller zu führen, wenn dies unzumutbar ist. In diesem Fall darf die Bank auch ein bestehendes Konto kündigen. Unzumutbar ist die Eröffnung oder Fortführung einer Kontoverbindung insbesondere, wenn*
 - *der Kunde die Leistungen des Kreditinstitutes missbraucht, insbesondere für gesetzeswidrige Transaktionen, z. B. Betrug, Geldwäsche o. ä.*
 - *der Kunde Falschangaben macht, die für das Vertragsverhältnis wesentlich sind*
 - *der Kunde Mitarbeiter oder Kunden grob belästigt oder gefährdet*
 - *die bezweckte Nutzung des Kontos zur Teilnahme am bargeldlosen Zahlungsverkehr nicht gegeben ist, weil z. B. das Konto durch Handlungen vollstreckender Gläubiger blockiert ist oder ein Jahr lang umsatzlos geführt wird*
 - *nicht sichergestellt ist, dass das Institut die für die Kontoführung und –nutzung vereinbarten üblichen Entgelte erhält*
 - *der Kunde auch im Übrigen die Vereinbarungen nicht einhält.*



BESCHWERDEVERFAHREN I

- **Zuständig: Ombudsmann der Banken**
- **Achtung: es gibt Drei !!!**



BESCHWERDEVERFAHREN II

Einreichung der Beschwerde



**Begründung der Bank für die
Ablehnung**



**Bezugnahme auf Unzumutbarkeit
aus der Selbstverpflichtung**



Schlichtungsspruch



BESCHWERDEVERFAHREN III

- **IN DER HÄLFTE DER FÄLLE
POSITIVE ENTSCHEIDUNG**
- **RECHTLICH NICHT
VERBINDLICH (OLG BREMEN)**
- **ABER: IN FAST ALLEN FÄLLEN
AKZEPTIEREN DIE BANKEN DEN
SCHLICHTERSPRUCH**



BESCHWERDEVERFAHREN IV

- **SONDERFALL:NOCH
BESTEHENDES KONTO BEI
EINER ANDEREN BANK**
- **SCHUFA FÜHRT GEKÜNDIGTE
KONTEN ALS AKTUELL**
- **SCHUFA EINTRAG
AKTUALISIEREN**



BESCHWERDEVERFAHREN VI

- **FORMULARABRUF**
- **www.zentraler-kreditausschuss.de**